

Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht in Kulmbach

Die Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern (LVW) fand am 12. und 13. Juli 2019 in Kulmbach im Regierungsbezirk Oberfranken statt. Am Freitag begrüßte der Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, Staatsminister Dr. Florian Herrmann, zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft. Die AOK Bayern wurde als neuer Kooperationspartner vorgestellt. Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden die Schulanfänger/Innen von der AOK Bayern und der LVW Bayern im Rahmen der Aktion „Sichtbarkeit auf dem Schulweg“ mit Sicherheitsüberwürfen ausgestattet. Die diesjährige Fachtagung stand unter dem Motto „Elektromobilität: Chancen und Herausforderungen“. Am Samstag folgte im Rahmen der internen Mitgliederversammlung die Neuwahl des geschäftsführenden Präsidiums.

„Wir haben für unsere Versammlung in diesem Jahr das Thema Elektromobilität gewählt“, erklärte Dr. Florian Herrmann zu Beginn seiner Begrüßung am Freitag und ergänzte: „Der Trend

Entwicklung der Unfallzahlen beobachten und in unseren Programmen Tipps zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr und zur Bedienung der Elektro-Roller anbieten.“



vnr: Wolfgang Gerstberger, Peter Starnecker, Ursula Fendl, Dr. Florian Herrmann, Sabine Roidl, Wolfgang Grote

zum Pedelec und zum E-Bike hält weiter an und mit der Einführung der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung werden weitere Herausforderungen im Straßenraum entstehen. Elektro-Roller sind keine Spielgeräte sondern Kraftfahrzeuge. Wir werden die

Staatssekretär Gerhard Eck aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration überbrachte die Grüße der Bayerischen Staatsregierung. Im weiteren Verlauf seiner Festrede stellte er die Inhalte und Erfolge des Bayerischen Verkehrs-

sicherheitsprogrammes 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ und die Unfallstatistik 2018 vor.

Für die Fachvorträge und die anschließende Podiumsdiskussion zum Thema „Elektromobilität“ wurden hochkarätige Gäste eingeladen: Dr. Michael Fiedeldey – Stadtwerke Bamberg; Udo Skrzypczak – Polizeivizepräsident aus Oberfranken; Andreas Eichhorn – „Landmobile“; Hermann Pfeifer – Kreisverkehrswacht Neumarkt i.d. Opf. Die kurzweilige Podiumsdiskussion moderierte Wolfgang Prokoph von der PINK HOPPER Medienagentur.

Am Samstag fand die interne Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht statt. Nach dem Geschäftsbericht, Kassenbericht und Kassenprüfbericht entlasteten die Delegierten einstimmig das geschäftsführende Präsidium. Bei der Neuwahl des geschäftsführenden Präsidiums erhielt Staatsminister Dr. Florian Herrmann alle Delegiertenstimmen zur Wiederwahl. Als Vizepräsidenten wurden gewählt: Ursula Fendl, Wolfgang Gerstberger, Wolfgang Grote, Sabine Roidl und Peter Starnecker.

Nach 15 Jahren Tätigkeit als ehrenamtlicher Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern verabschiedete Dr. Florian Herrmann Herrn Regierungspräsident i.R. Dr. Paul Beinhofer offiziell aus seinem Amt. Auf Antrag des Präsidiums erhielt Dr. Paul Beinhofer die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Nach 15 Jahren Tätigkeit als ehrenamtlicher Vizepräsident der LVW kandidierte Dr. Paul Beinhofer nicht mehr für das Amt. „Es ist an der Zeit, der Jugend den Vortritt zu lassen“, rief er den anwesenden Delegierten der bayerischen Verkehrswachten zu. Präsident Dr. Florian Herrmann erinnerte in

seiner Dankesrede an die Verdienste um die Landesverkehrswacht Bayern: „Dr. Paul Beinhofer war seit Mai 2004 ehrenamtlicher Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V. Er hat in dieser Funktion aktiv dafür Sorge getragen, dass die Landesverkehrswacht und die rund 134 Orts-, Gebiets- und Kreisverkehrswachten durch den Freistaat Bayern stark und verlässlich gefördert werden. Dr. Paul Beinhofer hat durch seinen persönlichen Einsatz erheblichen Anteil daran, dass die



Verkehrswachten mehr staatliche Zuwendungen aus Landesmitteln für die Präventionsarbeit erhalten haben. Es gelang ihm immer wieder neue Mitstreiter für die Verkehrswachtarbeit in ganz Unterfranken zu gewinnen. Seine exzellenten politischen Kontakte hat Dr. Beinhofer immer in den Dienst der Verkehrssicherheit gestellt“.

vlnr: Dr. Paul Beinhofer (Regierungspräsident i.R.) und Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL (Präsident)

Bayerns Schülerlotsen im Wettstreit um den Landessieg in Königsbrunn

Der diesjährige Landesentscheid der bayerischen Schülerlotsen fand am 19.07.2019 auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in Königsbrunn statt. Dabei ermittelten 14 Schülerlotsen aus allen bayerischen Regierungsbezirken ihren „Bayerischen Meister“. Landessieger wurde Sebastian Schinagl von der Verkehrswacht Berchtesgadener Land in Oberbayern. Den zweiten Platz belegte Niklas Kaspar von der Verkehrswacht Freyung-Grafenau (Niederbayern). Dritter Sieger wurde Marc Wichmann von der Verkehrswacht Mindelheim (Schwaben). Der Landessieger vertritt Bayern nun beim Bundesentscheid in Berlin, der am 20./21. September stattfinden wird.

Die Wettbewerbsdurchführung lag in den Händen der Landesverkehrswacht Bayern (LVW). Für die Ausarbeitung und Gesamtleitung zeichneten die Vizepräsidenten der (LVW), Wolfgang Gerstberger und Peter Starnecker, verantwortlich. Am Vormittag wurden die Teilnehmer und Gäste von Herrn Polizeidirektor Thomas Fichtner in den Räumen der Bereitschaftspolizei Königsbrunn begrüßt. Im Anschluss stellte LVW-Vizepräsident Peter Starnecker den Ablauf des Wettbewerbstages vor. Nach einem theoretischen Prüfungsteil galt es im Praxisteil das eigene Reaktionsvermögen zu testen. Anschließend folgten Entfernungs- und Geschwindigkeits-

schätzungen bei herannahenden Fahrzeugen. Damit verbunden war auch die Frage nach dem Anhalteweg eines Fahrzeuges auf nasser Fahrbahn. Bei ihrem täglichen Einsatz werden Schülerlotsen und Schulweghelfer gerade bei diesen Verkehrsabläufen immer wieder besonders gefordert. Die Siegerehrung am Nachmittag führte LVW-Vizepräsident Wolfgang Gerstberger mit den anwesenden Ehrengästen im Rahmen der Feierstunde durch. Eine besondere Ehre für die besten bayerischen Schülerlotsen war es, dass zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben Grußworte sprachen; Frau Ministerialdirigentin Elfriede Ohrnberger (Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus); Herr Regierungsschuldirektor Richard Steurer (Regierung von Schwaben) und Herr Polizeivizepräsident Markus Trebes (Polizeipräsidium Schwaben Nord). Die Auszeichnung des diesjährigen Landessiegers nahm schließlich Frau Ministerialdirigentin Elfriede Ohrnberger vor. Sie lobte das hohe ehrenamtliche Engagement aller aktiven Verkehrshelfer in Bayern. Rund 30.000 Menschen engagieren sich in Bayern ehrenamtlich für die Sicherheit der Schüler auf dem täglichen Weg zur Schule und nach Hause. Wolfgang Gerstberger, dankte abschließend der Bereitschaftspolizei Königsbrunn für die Vorbereitung und Unterstützung bei der Ausrichtung des Landesentscheids. Ein weiteres Dankeschön ging an die zahlreichen Sponsoren (Philip Puls - TÜV SÜD AG; Katja Seßlen - Kommunale Unfallversicherung Bayern; Martin Schomanek - Verkehrs-



v.l.: Philip Puls, Katja Seßlen, Marc Wichmann, Wolfgang Gerstberger, Markus Trebes, Sebastian Schinagl, Elfriede Ohrnberger, Niklas Kaspar, Richard Steurer, Thomas Fichtner, Peter Starnecker

wacht Augsburg und allen örtlichen Sponsoren) für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung und Durchführung des Wettbewerbes. Für die Qualifizierung zum Landesentscheid mussten die Lotsen bereits bei

den Bezirksentscheiden ihr Können in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Die diesjährigen Bezirksentscheide wurden ausgerichtet von den Verkehrswachten Bad Staffelstein, Cham, Deggendorf, Mühldorf, Nörd-

lingen, Schweinfurt und Weißenburg. Allen engagierten Helfern und Sponsoren vor Ort danken wir herzlich für die hervorragende Organisation.



Bezirksentscheid in Cham



Bezirksentscheid in Deggendorf



Bezirksentscheid in Haag in Obb.



Bezirksentscheid in Nördlingen



Bezirksentscheid in Schweinfurt



Bezirksentscheid in Weißenburg

Tag der Verkehrssicherheit 2019 - Gemeinsam für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr war das zentrale Thema am 22. Juni auf dem Odeonsplatz in München. Von 10 Uhr bis 16.30 Uhr informierten die Landesverkehrswacht Bayern, die Verkehrswacht München, Berufsge-

nossenschaften, KUVB / Bayer. LUK und weitere Partner mit einem abwechslungsreichen Programm über sicheres Verhalten zu Fuß, auf dem Rad und mit dem Auto. Die zum vierten Mal stattfindende Veranstaltung war

der Mittelpunkt des bundesweit vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) initiierten Tag der Verkehrssicherheit. Immer mehr Menschen wohnen oder arbeiten in Ballungsräumen, das Gedränge nimmt nicht nur auf dem Wohnungsmarkt zu, sondern vor allem auf den Straßen. Wo Andrang sich mit Hektik mischt, entsteht Unfallgefahr – und ihre Folgen sind im Straßenverkehr oft dramatisch. Jedes Jahr sterben in Deutschland zwischen

300 und 400 Menschen allein durch Unfälle auf dem Weg zur Arbeit oder Bildungseinrichtung. Besonders gefährdet sind gerade im Sommer die zahlreichen Radlerinnen und Radler. Aufgrund dieser alarmierenden Statistiken machten Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gemeinsam mit ihrem Dachverband, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), sowie vielen weiteren Organisationen auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam. Im Blickpunkt standen sowohl ein umsichtiges Ver-

halten für ein unfallfreies Miteinander auf den Straßen als auch Sicherheitsaspekte für die einzelnen Verkehrsmittel. Zu den Highlights, die die Ver-



anstalter an den zahlreichen Ständen präsentierten, zählten: Simulatoren zum Testen von Aufmerksamkeit, Reaktionszeiten und einwirkenden Kräften, Demonstration des toten Winkels, Fahrradparcours, Fahrrad-Check, Verlosung von Helmen für Kinder und Jugendliche, Stuntshow, Vorführung der Rettung einer Person aus einem Crash-Auto, Livemusik auf der Bühne und Unterhaltung mit Radio Charivari.

Quelle: DVR

9. Landestag der Verkehrssicherheit in Ingolstadt

Über 50 Aussteller garantierten unter dem Motto „FAIRES MITEINANDER“ ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Neben zahlreichen anderen Anbietern und Ausstellern war auch die Landesverkehrswacht Bayern sowie die VW Ingolstadt mit Aktionselementen und Simulatoren vertreten. Zentraler Anlaufpunkt war eine Showbühne am Rathausplatz. Dort sorgten Moderatoren des Bayerischen Rundfunks für ein ganztägiges und informatives Unterhaltungsprogramm. Neben einer Rettungsübung der Feuerwehr, Auftritt des Motorradzirkus des Polizeipräsidiums München waren auch Themen wie autonomes

Fahren, Elektromobilität und die Fahrzeugtechnik der Zukunft in Experten-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



runden auf der Bühne an der Tagesordnung. Für die Landesverkehrswacht Bayern ergab sich die Gelegenheit per Live-Übertragung eine Drehung eines BR-

Reporters im Überschlagsimulator zu kommentieren. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit sich über die Möglichkeiten der Eigenrettung als auch Fremddrettung aus einem verunfallten auf dem Dach liegenden Fahrzeug zu informieren. Aber auch der

eingesetzte Bremsimulator, Pkw-Fahr-simulator mit Ablenkungssoftware sowie der Aufprallsimulator samt Infostand waren beliebte Anlaufpunkte für vor allem junge Besucher.

Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer

Die Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen der bayerischen Verkehrswachten stehen dieses Jahr unter dem Motto „Fahr Rad ... aber sicher!“

Regierungsbezirk	Datum	Veranstaltungsort
Oberbayern	26.10.2019	Bad Tölz
Niederbayern	23.11.2019	Eggenfelden
Oberpfalz	09.11.2019	Schwandorf
Oberfranken	05.10.2019	Marktrechwitz
Mittelfranken	16.11.2019	Schwabach
Unterfranken	19.10.2019	Karlstadt – VW Main-Spessart
Schwaben	14.09.2019	Lindau

Plakataktion

**GELASSEN
BLEIBEN!**



Juli / August: Gelassen bleiben !

Grundschüler in Veitshöchheim gewinnen Kurzfilmwettbewerb Verkehrssicherheit

Der Film über sicheres Verhalten von Fußgängern der Klasse 4b der Grundschule im unterfränkischen Veitshöchheim ist einer der beiden Gewinner des Kurzfilmwettbewerbs der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und der Björn Steiger Stiftung. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in einem Verkehrserziehungsprojekt intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und in kompletter Eigenregie einen Kurzfilm produziert, der in kleinen Szenen verschiedene Verkehrssituationen zeigt, in denen falsches und richtiges Verhalten gegenübergestellt wird.

Klasse 4 b der Eichendorff-Grundschule in Veitshöchheim, Lehrerin Frau Julia Heres, Vizepräsident der LVW Dr. Paul Beinhofer und der Bezirksvorsitzende der unterfränkischen Verkehrswachten Dr. Dieter Aufderhaar. Fotoquelle: Julia Heres

Persönlich gratulierte der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, Dr. Paul Beinhofer, der auch im Namen der DVW Glückwünsche übermittelte: „Wir waren sehr beeindruckt von der kreativen Leistung dieser jungen Menschen und mit wieviel Engagement sie ihre Ideen umgesetzt haben. Sie haben gezeigt, dass Ver-

kehrserziehung Spaß macht und das wollten wir auch würdigen.“ Dr. Beinhofer dankte auch der Klassenlehrerin Julia Heres und der Björn Steiger Stiftung, die unter anderem das Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro bereitgestellt hatte. Gemeinsam mit der DVW schrieb die Stiftung den Wettbewerb aus, der sich an Kreative jeden Alters wendete. Sie sollten in einem Kurzfilm das Thema Verkehrsverhalten aufnehmen. Der zweite Sieger war der Film „Bin gleich da“ von Tom Sielemann. Beide Filme sind über dem YouTube-Kanal der DVW zu sehen.



Tipps für den sicheren Schulweg

Am 10. September 2019 beginnt das neue Schuljahr und rund 115.000 Kinder machen sich in Bayern erstmals auf den Weg zur Schule. Auf sie kommen viele neue Aufgaben zu. Bevor es aber mit der Schule losgeht, muss erst der Schulweg gemeistert werden. Und das ist gar nicht so leicht. Die Empfehlungen der Landesverkehrswacht Bayern zum sicheren Schulweg finden Sie unter: <https://www.verkehrswacht-bayern.de/aktuell/689-tipps-fuer-den-sicheren-schulweg-3>

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 5 - 2019 ist
Freitag, der 20.09.2019

Abbiegeassistent: Jetzt mehr als 100 Sicherheitspartner

Bundesminister Andreas Scheuer ernennt neue Unterstützer

Ein starkes Signal für mehr Verkehrssicherheit: Bundesminister Andreas Scheuer hat 68 neue Sicherheitspartner seiner „Aktion Abbiegeassistent“ ernannt. Damit hat sich die Zahl der Unterstützer mehr als verdoppelt. Neben Unternehmen aus ganz Deutschland beteiligen sich erstmals auch Landkreise, Städte und kommunale Betriebe. Die Sicherheitspartner haben sich verpflichtet, noch vor dem verbindlichen Einführungsdatum auf EU-Ebene ihren Fuhrpark mit Abbiegeassistenten nachzurüsten.

Scheuer:

Unsere „Aktion Abbiegeassistent“ bekommt heute auf einen Schlag 68 neue offizielle Partner. Damit haben wir jetzt 114 Sicherheitspartner. Das ist ein großer Schritt für mehr Verkehrssicherheit auf unseren Stra-

ßen. Denn Abbiegeassistenzsysteme können Leben retten. Vor einem Jahr habe ich die „Aktion Abbiegeassistent“ gestartet - und konnte schnell die ersten Logistikunternehmen, darunter alle großen Lebensmittel-Ketten, gewinnen. Heute folgt ein weiterer entscheidender Schritt: Als neue Partner haben wir erstmals auch kommunale Betriebe, Städte, Landkreise und den Landesbetrieb Straßenbau NRW mit an Bord. Das zeigt: Unsere Initiative ist ein voller Erfolg. Kleine und große, kommunale und private Unternehmen engagieren sich jetzt gemeinsam. Sie alle sind Vorbilder und Lebensretter. Denn wir haben eine gemeinsame Verantwortung: Jeder Abbiegeassistent zählt! Hintergrundinformationen: Das Fahrzeugzulassungsrecht ist Euro-

parecht. Abbiegeassistenten können nur auf EU-Ebene gesetzlich vorgeschrieben werden. Minister Scheuer ist deshalb mehrfach nach Brüssel gereist, um sich für eine verpflichtende Einführung dieser Systeme für neue Fahrzeuge und Fahrzeugtypen bereits ab 2020 einzusetzen. Die EU will Abbiegeassistenten erst ab 2022 für alle neuen Fahrzeugtypen und ab 2024 für alle Neufahrzeuge vorschreiben. Deshalb schöpft Deutschland bereits jetzt alle nationalen Möglichkeiten

aus, um den Einbau zu beschleunigen. Dazu hat Minister Scheuer im Juli 2018 die „Aktion Abbiegeassistent“ gestartet. Außerdem wurden die technischen Voraussetzungen für eine schnelle Verbreitung zertifizierter Systeme geschaffen. Inzwischen hat das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) für sechs Abbiegeassistentensysteme eine Allgemeine Betriebserlaubnis erteilt. Zur „Aktion Abbiegeassistent“ gehört außerdem ein Förderprogramm (Volumen: 10 Millionen Euro). Dieses hat

das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Jahr 2019 für die freiwillige Aus- bzw. Nachrüstung von Lkw und Bussen mit Abbiegeassistentensystemen gestartet. Weitere Informationen zur „Aktion Abbiegeassistent“ finden Sie hier: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/abbiegeassistent-faq.html>

Quelle: © 2019 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Deggendorf e.V.

Aktion „Fit im Auto“

Erstmals führte die Kreisverkehrswacht Deggendorf diese Veranstaltung für Erfahrene Verkehrsteilnehmer, zusammen mit Frau Monika Huber, Seniorenbüro der Stadt Deggendorf und den beiden Fahrschulen Rudolf Moser und Rudolf Albrecht durch. Nach einem Presseaufruf in den örtlichen Medien fanden sich schnell viele begeisterte, ältere Verkehrsteilnehmer, sodass eine Warteliste für eine weitere Veranstaltung angelegt wurde. Insgesamt 12 Teilnehmer, im Alter von knapp 60 bis 82 Jahren trafen sich am 25.05.2019, um 08.30 Uhr in den Räumen des Rathauses. Herr Günther Pammer, 2. Bürgermeister der Stadt Deggendorf und 2. Vorsitzender der KVV Deggendorf begrüßte die Anwesenden. Anschließend ging Frau Britta Bachinger, Geschäftsführerin der KVV Deggendorf für ca. 1 Stunde auf Neuerungen in der StVO ein, die für einige unklar waren. Wann blinkt man im Kreisverkehr und wann darf man Schutz- und Radfahrstreifen benutzen? Wie funktionieren Tempo-30 Bereiche vor Sozialen Einrichtungen, wie zum Beispiel Schulen, gilt diese Regel auch in den Ferien? Ganz wich-

tig natürlich, wie und wann wird die Rettungsgasse gebildet...., nur um ein paar Beispiele zu nennen. Anschließend fuhren die Beteiligten in ihren eigenen Fahrzeugen zum Festplatz in Deggendorf. Dort wurden sie durch einige Vorstandsmitglieder der KVV in Empfang genommen, die auch für das leibliche Wohl der Veranstaltungsteilnehmer sorgten. Nun wurden zwei Gruppen, in Rücksichtnahme, ob das eigene Fahrzeug mit Schalt- oder Automatikgetriebe ausgestattet ist, eingeteilt. Mit fahrpraktischen Übungen, wie Slalomfahren in verschiedenen Geschwindigkeiten, Notbremsung, rückwärts um eine Kurve rangieren und Einparken begann für die ersten sechs Teilnehmer der praktische Teil des Tages. Zwei Fahrlehrer standen mit Tipps beratend zur Seite. Zeitgleich nahmen jeweils drei der Senioren in den beiden Fahrschulautos der Inhaber der Fahrschulen, Herr Rudolf Moser und Herr Rudolf Albrecht Platz. Jeder Mitfahrer durfte nun mit Unterstützung

der Fahrlehrer für eine halbe Stunde im Stadtgebiet, also im Realverkehr, fahren. Verkehrssituationen konnten gleich besprochen, Stärken gelobt und Schwächen angesprochen werden. Zusätzlich wurde für jeden Fahrer ein Beobachtungsbogen gefertigt, in dem das Fahrverhalten, auch durch die Mitfahrer, reflektiert wurde. Nach einer kurzen Pause wurde gewechselt, so dass jeder der erfahrenen Verkehrsteilnehmer in den Genuss beider praktischen Einheiten kam. Die Abschlussbesprechung, mit der Aushändigung der Teilnahmeurkunde fand gegen 13.30 Uhr statt. Alle 12 Teilnehmer empfanden die Veranstaltung als sehr gewinnbringend. Sie lobten vor allem die professionellen und einfühlsamen Ratschläge der Fahrlehrer. Drei der Teilnehmer wollten sich für das nächste Jahr gleich anmelden, da Sie diese Veranstaltung zur Steigerung der eigenen Verkehrssicherheit und Erhaltung der Selbstständigkeit als sehr wertvoll erachteten. Eine Wiederholung dieser Aktion ist bereits in Planung.

Quelle: Britta Bachinger, Moderatorin im Projekt „Erfahrene Verkehrsteilnehmer“

Im Vordergrund die 12 Teilnehmer/innen, hinten v.l.n.r., Fahrlehrer Herr Neufeld, Barbara Lichtnecker, Fahrlehrer Rudolf Albrecht, Britta Bachinger (Moderatorin), Fahrlehrer Andy Koller, Walter Skrobanek, Fahrlehrer Rudolf Moser



Kreisverkehrswacht Bad Tölz-Wolfratshausen e.V. *Simulierte Überschläge*

Im Rahmen der „Aktionstage für junge Fahrer“, die die Kreisverkehrswacht Bad Tölz-Wolfratshausen an der Tölzer Berufsschule am 21. und 22. Mai veranstalteten, führten auch der HaLT-Standort Bad Tölz-Wolfratshausen ein Alkohol-Quizz mit dem Jugendlichen durch. Dabei zeigten diese ihr Grundlagenwissen zum Thema Alkohol und speziell auch zu Alkohol am Arbeitsplatz. „Wie reagierst Du, wenn

Du bemerkst, dass deine Kollegin/dein Kollege alkoholisiert bei der Arbeit erscheint?“, wurde beispielsweise durchgängig richtig beantwortet mit „würde ich schon ansprechen“, „könnte ja auch gefährlich werden für die Person selber oder für andere“. Die Verantwortlichen freuten sich, dass die Jugendlichen so gut mitmachten. Die Angebote der KVV waren freilich spektakulärer: Überschlag-

und Aufprallsimulator, Motorrad- und Pkw-Simulator, Bremssimulator, Reaktionstest, Infostand und Rauschbrillenparcours. Die Schüler mussten sich selbst aus dem Sicherheitsgurt befreien, während der Wagen auf dem Kopf steht. Ein engagiertes Team der KVV Bad Tölz-Wolfratshausen, Berchtesgaden, Kelheim und Pfaffenhofen stellten sich zwei Tage für die Sicherheit der Berufsschüler zur Verfügung und ermöglichten den Schülern interessante Erfahrungen.

Quelle: KVV Bad Tölz-Wolfratshausen

Kreisverkehrswacht Regensburg e.V. *Verkehrssicherheitstag am BSZ Regensburger Land*

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Frau OStDin Ernestine Schütz und den Grußworten von Polizeivizepräsidenten a.D. Michael Liegl und Herrn Hauptkommissar Hermann Hirsch wurde der „Startschuss“ für den Aktionstag am BSZ Regensburger Land gegeben.



Ziel des Verkehrssicherheitstages war es, die Schülerinnen und Schüler des BSZ Regensburger Land unter der Leitung der Verkehrswacht Regensburg und der Polizei Regensburg für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. So hatten die (baldigen) Führerscheinneulinge an zwei Fahr-simulatoren die Möglichkeit, ihre eigene Reaktionsgeschwindigkeit beim Ausweich- oder Bremsvorgang zu testen und so zu begreifen, wie durch Ablenkung das eigene Reaktionsvermögen negativ beeinflusst werden kann. Dabei wurde deutlich, in wie weit Handlungen wie das Telefonieren

während der Fahrt und das Bedienen des Navigationsgerätes oder des Radios die Konzentration vom Verkehrsgeschehen ablenken können. Das Gesundheitsamt bot zur Thematik Rauschmittel einen Infostand an, an dem sich die (angehenden) Autofahrer/innen mit den Auswirkungen des Alkohol- bzw. Drogenkonsums auf die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr befassen durften. Mit Hilfe von Rausch- und Drogenbrillen konnten die Schülerinnen und Schüler praktisch erfahren, in welchem Maß eine bestimmte Blutalkoholkonzentration eine verzerrte Wahrnehmung im Straßenverkehr bewirken kann. So erlebten die jungen Erwachsenen an einem Parcours, wie schwer es ist, die verschiedenen Geschicklichkeits- und Reaktionsübungen zu bewältigen, wenn ihr Gleichgewichtssinn durch einen simulierten Rausch gestört ist. Das Sehvermögen ist beim Führen eines Kraftfahrzeuges von zentraler Bedeutung, da mehr als 90 % der verkehrsrelevanten Informationen über das visuelle System aufgenommen werden. Die Fachkräfte des Augenoptikers Schwarz aus Regensburg prüften mit Hilfe modernster Technologie, ob eine Fehlsichtigkeit bei unseren Schülerinnen und Schülern vorlag und ob die vorhandene Brille für das Sehen in der Ferne ausreichen würde. Ein Highlight war ganz gewiss der Gurtschlitten auf dem Schulhof

des BSZ. Die Probanden, die sich in einen Smart setzen durften, erfuhren mit welcher Kraft ihr Körper bei einem Zusammenstoß, selbst bei geringer Geschwindigkeit, vom Sicherheitsgurt festgehalten wird. Auch wurde ihnen demonstriert, welche lebenswichtige Rolle die richtige Positionierung der Nackenstütze bei einem Aufprall hat.



Die positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie der interessierten Lehrkräfte machten deutlich, dass diese Präventionskampagne eine lohnende Investition in die Verkehrssicherheit der jungen Autofahrer darstellt.

Ein großer Dank gilt allen, die durch ihr Engagement diesen gelungenen Aktionstag möglich gemacht haben. Ganz besonders möchte ich mich bei Herrn Roderer und seinem Team von der Verkehrswacht Regensburg bedanken. Ohne ihr Mitwirken hätten die Schülerinnen und Schüler am BSZ nicht diese lehrreichen Erfahrungen sammeln können.

Quelle: Andreas Bauer, OStR, Sicherheitsbeauftragter am BSZ Regensburger Land

Kreisverkehrswacht Kronach e.V.

Hände weg vom Smartphone im Verkehr

Ein Programm aus dem Landkreis Kronach macht auf die Gefahren mit dem „Wischkästla“ aufmerksam.

Das Programm „Smombies - die unerkannte Gefahr im Straßenverkehr“ ist ein Riesenerfolg für die Kreisverkehrswacht Kronach und die Grundschulen im Landkreis Kronach. Im Frühjahr wurde die KVV Kronach für dieses deutschlandweit einmalige und vorbildliche Projekt mit der Goldmedaille der Deutschen Verkehrswacht ausgezeichnet. Die KVV Kronach jedoch ruht sich auf ihren Lorbeeren nicht aus, sondern startete im Juli erneut die landkreisweiten Aktionstage. Die Auftaktveranstaltung fand an der „Glück Auf Grundschule“ Stockheim auf dem Schulgelände statt. Erfreulich viele Bürgermeister und Ehrengäste waren neben den 500 teilnehmenden Viertklässlern aus allen Grundschulen des Landkreises gekommen. Siegbert Jakob, Fachberater für Verkehrserziehung und Mitglied der KVV, der Motor und Organisator dieser Veranstaltung, freute sich sehr über das große Interesse. Landrat Klaus Löffler drückte im Namen des Landkreises und aller Bürgermeister die Wertschätzung aus, die dieses beispielhafte Projekt

verdiente und dankte allen Organisationen für ihre Unterstützung. Er freute sich auch, Herrn Hubert Schröder vom Bayerischen Innenministerium begrüßen zu können. Das zeige, dass die KVV Kronach ein außerordentlich wichtiges Verkehrserziehungsprojekt ins Leben gerufen habe, so Löffler. Auch der oberfränkische Polizeivizepräsident Herr Udo Skrzypczak, der bereits im vergangenen Jahr bei der Premiere als Ehrengast anwesend war, hob die Bedeutung dieses Projekts hervor. Schulamtsdirektorin Gisela Rohde stellte fest, dass fast jeder Viertklässler ein Smartphone besitze und auch benutze. Daher sind diese 3 Aktionstage geeignet, den richtigen Umgang zu erlernen und die Gefahren durch Smartphonennutzung im Straßenverkehr zu erkennen. Zum Schluss dankte sie den am Netzwerk für die Verkehrssicherheit beteiligten Organisationen.

Herr Siegbert Jakob führte die Schüler an die verschiedenen Stationen, an denen Aufgaben zu lösen waren. Das Hauptaugenmerk lag natürlich darauf, auf die Gefahren bei der Smartphonennutzung aufmerksam zu machen. Dazu dienten ein Fahrradsimulator,

ein Kettcar/Laufparcour und ein Reaktionstest. Alle Stationen mussten unter Nutzung eines Smartphones durchlaufen werden. Auf der Hörstation ging es um die ständige „Geräuschberieselung“ durch das Smartphone. Als weitere Stationen wurde noch ein Fahrradunfall simuliert und die entsprechende Erste Hilfe angewendet.



Die Demonstration des „Toten Winkels“ und verschiedene Rollenspiele waren weitere wichtige Lernorte.

Begriffserklärung: Smombie

Das Kunstwort Smombie setzt sich aus den Begriffen Smartphone und Zombie zusammen. Es beschreibt Menschen, die durch den ständigen Blick auf ihr Smartphone so stark abgelenkt sind, dass sie ihre Umgebung kaum noch wahrnehmen.

Quelle: KVV Kronach

Kreisverkehrswacht Oberviechtach e.V.

Fahrtraining für Senioren

Um auch im fortgeschrittenen Alter mobil zu sein und sicher am Straßenverkehr teilnehmen zu können, nutzten über 20 Teilnehmer das Angebot der Verkehrswacht unter dem Vorsitz von Fahrlehrer Rudolf Leibl zu einem Training für sicheres Autofahren. Unterricht in Theorie und Praxis stellte die Weichen für die Senioren ab 65, das eigene Können richtig einzuschätzen, gemeinsam mit Experten zu hinterfragen und hinter dem Steuer zu testen. Nicht nur verantwortungsbewusste Privatpersonen nahmen an dem gut vierstündigen Kurs teil. Aus Winklarn waren vier Kindergarten-Busfahrer anwesend, auch Vertreter der Feuerwehr, die Ausflüge durchführen, bezeugten mit ihrer Teilnah-

me ihr Verantwortungsbewusstsein für die ihnen anvertrauten Mitmenschen. Das Training begann im Lehrsaal in der Grenzlandkaserne mit dem theoretischen Teil. Dabei wurde das vor vielen Jahren in der Fahrschule erworbene Wissen wieder aufgefrischt und mit den veränderten Vorschriften im Straßenverkehr ergänzt. Wissenswertes zu technischen Neuerungen im Auto sowie die Änderungen in der Straßenverkehrsordnung wurden herausgestellt. Natürlich gab es auch genug Gelegenheit, sich mit den Vertretern der Verkehrswacht Hans Kiesl, Rudolf Herold und Rainer Pfeil auszutauschen und wichtige Erfahrungen zu teilen. Auf dem Übungsgelände hatte jeder Teilnehmer die Möglich-

keit, das richtige Bremsen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, das Einparken und Rangieren zu trainieren, aber auch die Reaktionsfähigkeit bei einer Slalomfahrt zu testen. „Wichtig dabei ist“, betonte der Verkehrswachtvorsitzende und Fahrlehrer Rudolf Leibl, „dass die Seniorinnen und Senioren mit ihren eigenen Fahrzeugen die Übungen durchführen.“ Der Realverkehr wurde mit insgesamt vier Fahrlehrern durchgeführt. Im öffentlichen Raum erfuhren die Teilnehmer, wo sie sicher sind, was sie noch üben sollten und worauf sie genauer achten sollten. Auch wenn die „reiferen Fahrschüler“ voll bei der Sache waren und mit viel Ehrgeiz ihr Können zeigten, so waren diese Fahrstunden für die vier Fahrlehrer schon ein enormes Pensum. „Übung heißt das Zauberwort und ist der Schlüssel dazu“, ist der Slo-

gan für das Fahrtraining für Senioren. Die Teilnehmer haben den Schlüssel erhalten. Für die Überlassung des Lehrsaals und der Freifläche für das Fahrtraining galt der Dank des Vorsitzenden Rudolf Leibl Oberstleutnant Andreas Bleek. Auch seinem aktiven Vorstandsteam und den geduligen Fahrlehrern sowie den Seniorinnen und Senioren, die an dieser wichtigen und wertvollen Aktion teilgenommen haben, sprach er seinen Dank aus. Die Verantwortlichen der Verkehrswacht hoffen, dass das Beispiel bei vielen weiteren langjährigen Autofahrern Schule machen wird.

Quelle: Udo Weiß



Über zwanzig Seniorinnen und Senioren beteiligten sich am Fahrtraining für Senioren ab 65. Der Vorsitzende der Verkehrswacht, Rudolf Leibl (vordere Reihe, Mitte) und das Vorstandschefsteam garantierten einen reibungs-freien Ablauf.

Kreisverkehrswacht Kelheim e.V.

Mehr Sicherheit durch Bewegung

Die Kinder in Abensberg konnten es kaum abwarten, bis sie den Deckel der gelben Box öffnen durften. Heraus kamen neben Würfel, Tüchern und Bällen auch ganz viele Spielgeräte, mit denen sich das Gleichgewicht und die Reaktionsfähigkeit spielerisch trainie-

„Wir freuen uns sehr über die Box, weil wir die Kinder mit deren Inhalt motorisch fördern können. Dadurch gewinnen sie spielerisch Bewegungssicherheit, wodurch sie auch fit für die Anforderungen im Straßenverkehr werden“, betonte Herr Prasch.



Links: Christian Prasch (1.Vorsitzender KVW Kelheim), v.r.n.I (1. Reihe): Monika Kaltner (Referentin und 2. Vorsitzende GVW Mainburg), Stephan Leibl (Bayernwerke), Annemarie Papperger (Beauftragte für Kindergarten und Sicherheit, KVW Kelheim)

ren lassen. Überreicht hat die Kiste mit dem schönen Namen move.it – also „bewege es“ – am Dienstag (14. Mai) Stephan Leibl, Kommunalbetreuer der Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk), und Christian Prasch, 1. Vorsitzender der KVW Kelheim.

„Die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr zählt zu den wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben“, sagte Stephan Leibl des Bayernwerks und fügte an: „Wir schätzen die Arbeit der Verkehrswachten in Bayern sehr und sind zutiefst überzeugt, dass diese

Arbeit täglich viele Unfälle und viel menschliches Leid verhindert.“ Es sei ein Anliegen des Bayernwerks, dazu beizutragen. Das Bayernwerk ist seit 2004 Partner der Verkehrswachten in Bayern und unterstützt diese insbesondere bei ihrer Arbeit für die Sicherheit von Kindern. Das Energieunternehmen hat sein traditionelles Engagement für Schulweghelfer in diesem Jahr um die move.it-Box für kommunale Kindergärten und Grundschulen erweitert. 2019 kommen 45 Einrichtungen in Bayern in den Genuss einer solchen Bewegungsspiel-Box. Sie bietet alles, was Erzieherinnen und Erzieher brauchen, um Kinder im frühen Alter fit zu machen, sich sicher zu bewegen sowie Gefahren im Straßenverkehr frühzeitig zu erkennen und richtig zu handeln.

Für die Kindergärten im Landkreis Kelheim sponsert das Bayernwerk zwei Boxen. Die Vorstandschaft der KVW Kelheim e. V. beschloss noch weitere acht Boxen zu beschaffen. Nun können alle Kindergärten, die am Workshop zum praktischen Umgang mit den Boxen teilgenommen haben, die Boxen für den praktischen Einsatz vor Ort nutzen. Stellvertretend für alle Kindergärten bedankte sich Gastgeberin Annemarie Pappberger für die sinnvolle und präventive Unterstützung. Ein Dank ging auch an die Referentin, Frau Monika Kaltner (2. Vorsitzende der GVW Mainburg).

Quelle: KVW Kelheim

„Fahrradtraining mal anders“ beim Kinderbürgerfest

Die KVV Kelheim ist dem Aufruf der Mittelbayerischen Zeitung gefolgt



und nahm zum wiederholten Mal am Kinderbürgerfest (KiBü) teil, das am 7. Juli, im Erlebnisbad Keldorado in der Kreisstadt Kelheim stattfand. Obwohl es die Wetterprognose nicht so vorhersagte, lies die Sonne nicht lange auf sich warten. Die Temperaturen waren trotzdem nicht zu heiß. „Besser hätte es für das KiBü nicht sein können“, freute sich daher auch der Gastgeber, Thomas Hopfinger, Ge-

schäftsführer im Keldorado. Bis zum Ende hatten an die 15 000 große und kleine KiBü-Besucher ihre Freude auf dem weitläufigen Areal. Gleich 6 Moderatoren waren im Einsatz, um den erwarteten „großen Andrang“ gerecht zu werden und auf spielerische Weise den Kindern wichtige Regeln und Trainingsinhalte auf dem Fahrradparcours zu vermitteln.

Dazu zählen:

- Anfahren mit vorherigem Umschauen
- Gleichgewicht halten und sicher geradeaus fahren
- Einhändig lenken und Zeichen geben
- Kontrolliert mit dem richtigen Abstand eine Acht fahren
- Fahren auf unebenen Untergrund
- Spurwechsel mit Zeichengeben und Umschauen
- Vorausschauendes Fahren im Slalom

- Rechtzeitiges Bremsen und zielgenau anhalten

Viele Kinder waren so begeistert, dass sie den Parcours sogar mehrmals absolvierten. Als kleine Belohnung gab es nach der Übung eine kleine Aufmerksamkeit, in Form von Leuchtbändern und Reflektoren, die ebenfalls einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten. Die Trainingsaktion war ein voller Erfolg und die Kreisverkehrswacht Kelheim wird sicherlich der nächstjährigen Einladung zur Teilnahme am Kinderbürgerfest folgen.

Quelle: KVV Kelheim



Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Schülerlotsen

Auch im Schuljahr 2018/2019 kam es auf den von Schülerlotsen/-innen gesicherten Überwegen in Ebersberg, Kirchseeon und Grafing zu keinen Unfällen. Dies ist, wie die Unfallzahlen zeigen, keine Selbstverständlichkeit. Um den Schülerlotsen/-innen für ihren ehrenamtlichen und wichtigen

was ganz Besonderes einfallen lassen. Während die anderen Schüler die Schulbank drückten, fuhren die ca. 50 Schülerlotsen der Mittelschule Ebersberg, der Mittelschule Kirchseeon, der Realschule Ebersberg und der Mittelschule Grafing mit den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Ebersberg

Lehrkräfte in den Wildpark Oberreith in den dortigen Waldseilgarten. Es folgte ein Tag voller Spaß und Action. Die Kosten wurden von der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. übernommen. Ein besonderer Dank geht an Josef Ettenhuber, der sich seit Jahren sehr engagiert für die Schulwegssicherheit einsetzt. Er hat den Bus samt Fahrer für den Schülerlotsenausflug kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Aktion sollte zudem ein Anreiz für künftige Schülerlotsen gegeben werden, da leider die Bereitschaft für die ehrenamtliche Tätigkeit bei den Schüler/-innen spürbar zurückgeht. Aber durch die gezielten Aktionen der Kreisverkehrswacht konnten schon zusätzliche Schülerlotsen gewonnen werden.

Unterstützt werden die Schülerlotsen/-innen von den Schulweghelfern (Erwachsene). Leider sind auch hier die Zahlen der freiwilligen Ehrenamtlichen rückläufig.

Möchten auch Sie in der Schulwegssicherheit aktiv werden, melden Sie sich bei der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. (08092/8268145), der Polizei, Gemeinde oder Schule. Minimaler Ein-



Einsatz im Schuljahr 2018/2019 zu danken, hat sich die Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. dieses Jahr et-

Martin Schedo, Polizeihauptkommissar, und Bernhard Schweida, Polizeihauptmeister, sowie begleitende

satz für maximale Sicherheit - werden auch Sie Schulweghelfer!

Ehrung der Gewinnerin des Bezirksentscheids

Sensationell konnte sich die 16-jährige Victoria Eringer beim Schülerlotsen-Bezirksentscheid in Haag in Oberbayern den ersten Platz sichern. Der 14-jährige Adrian Meyer konnte den sechsten Platz belegen. Beide bekamen neben Ruhm und Anerkennung auch noch Geld- und Sachpreise von der Landesverkehrswacht Bayern, der

örtlichen KVV Mühldorf a. Inn und dem Polizeipräsidium Oberbayern Süd. Um die Finalisten des Bezirksentscheids auch in ihrem Schulstandort Ebersberg gebührend zu ehren, kamen Vertreter aus Politik, der Polizeiinspektion Ebersberg, der Kreisverkehrswacht Ebersberg und Schule zusammen und überbrachten ihre Glückwünsche. Ebersbergs Bürgermeister Herr Brilmayer überbrachte Grüße von Landrat Robert Niedergergs, der leider verhindert war.

Quelle: Bernhard Schweida



Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Info-Stand bei der Feier „10 Jahre Polizeipräsidium Niederbayern“

Am 1. Juni 2019, feierte das Polizeipräsidium Niederbayern in Straubing an der Wittelsbacherhöhe sein zehnjähriges Bestehen mit einem „Tag der Polizei“. Die KVV Straubing war dabei in Sachen Präventionsarbeit für die Verkehrssicherheit auch präsent. Mehrere tausend Besucher waren bei schönstem Wetter gekommen, um sich die Aktionen anzusehen. Es gab unter anderen Vorführungen der Diensthunde oder des SEK und die verschiedenen Dienststellen der Polizei informierten über ihre Arbeit. Nachdem die Verkehrswacht zusammen mit der Polizei ein gemeinsames Ziel verfolgt, näm-

lich die Verkehrssicherheit, war auch die Kreisverkehrswacht Straubing zusammen mit der Verkehrswacht Kelheim vertreten. Während die Besucher im Überschlagsimulator der KVV Kelheim einen Überschlag eines verunfallten Pkw real durchleben konnten, informierte die Kreisverkehrswacht Straubing über die Gefahren im Straßenverkehr und wie sich Unfälle vermeiden lassen, sei es für Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer. Neben ihrem bewährten Info-Stand war die Kreisverkehrswacht mit dem Rauschbrillenparcours und einem Reaktions-testgerät vertreten, was wiederum

viele Interessierte anzog. Nicht nur für die Polizei, sondern auch für die Verkehrswacht war die Veranstaltung ein voller Erfolg, da Prävention enorm wichtig ist.

Quelle: KVV Straubing



Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

Schülerlotsen – Schutz Engel für ihre Mitschüler

Für die Schülerlotsen des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums ging ein weiteres Schuljahr zu Ende, an dem im Schulzentrum an der Jahnstraße kein schwerer Unfall passiert ist.

Dies ist seit Jahren auch ein wesentlicher Verdienst der zuverlässigen und kompetenten Schülerlotsen des Gymnasiums, die dort seit Jahren ihre Mitschüler auch der Mittelschule, des

Förderzentrums, der Grundschule und auch manche Kindergartenkinder sicher morgens und mittags über die Jahnstraße lotsen. Da dort seit Bestehen des Schülerlotsendienstes kein schwerer Unfall mehr passiert ist, kann man die Lotsen getrost als „Schutzengel“ für ihre Mitschüler bezeichnen. Schule und KVV Freyung-Grafenau unterstützen die ehrenamtliche Arbeit der Schüler in vielfältiger Weise. Wie jedes Jahr hat die KVV auch in diesem Jahr als Belohnung alle Schülerlotsen zu einem Pizzessen eingeladen. Insgesamt -84- Schülerlotsen freuten sich über die kleine Belohnung zum Ende des Schuljahres.

Quelle: KVV Freyung-Grafenau



Lotsen der 9. und 10. Klassen des JGG

NEU



JETZT BESTELLEN!

www.verkehrs-erziehung.de

Fax-Bestell-Nr.: 089/20 30 43 -2100

Service-Hotline: 089/20 30 43 -1600

Mail: vertriebsservice@springernature.com

Fit für die Radfahrprüfung

Mit unseren neuen, top-aktuellen Arbeitsheften „Radfahren im 4. Schuljahr“, gemäß LehrplanPLUS, GemBek und StVO, bereiten Sie Ihre Viertklässler optimal auf diese Herausforderung vor.

Die neuen Premium- und Basis-Arbeitshefte:

- ✓ Kompetenzorientierte Überarbeitung
- ✓ Heftaufbau entspricht den praktischen Übungseinheiten der Jugendverkehrsschule
- ✓ Aufnahme von neuen, relevanten Themen, geeignet auch für Vertretungsstunden
- ✓ Mit Schüler-Lernstoffampel zur Selbstreflektion
- ✓ Mehr Inhalt, verbesserte Ausstattung, neues, optisch noch ansprechenderes Layout

gemäß LehrplanPLUS,
GemBek & StVO

Zusätzlich im Premium-Arbeitsheft:

- ✓ Neue Themenseiten „Kennst du dich aus?“ zur gezielten Vorbereitung auf die theoretische Radfahrprüfung
- ✓ Bodo, der Drache motiviert und begleitet die SchülerInnen bis zur Radfahrprüfung

Ausgabe Bayern

Premium-Arbeitsheft, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet
Best.-Nr. 19292 | ab 1 Stk.: 4,80 €* | ab 20 Stk.: 4,47 €*

Premium-Lösungsheft, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet
Lieferung nur an Schuladressen und Behörden.

Best.-Nr. 19293 | ab 1 Stk.: 6,00 €* | ab 10 Stk.: 5,70 €*

Basis-Arbeitsheft, 40 Seiten, 17 x 24 cm, farbig gestaltet
inkl. Lösungsbeilage, farbig gestaltet
Best.-Nr. 19296 | ab 1 Stk.: 2,70 €* | ab 20 Stk.: 2,51 €*



Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.
www.springerfachmedien-muenchen.de/agb



VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL